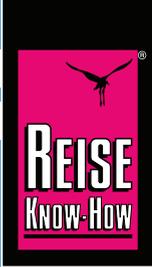


Den schier endlosen Strand genießen | Sundowner in der Milchbar

Wanderung zum Schiffswrack | Norderneyer Bier am Weststrand



Insel|Trip

Norderney

Hans-Jürgen Fründt



**Ausflüge nach Baltrum,
Juist und Helgoland**



EXTRATIPPS

Schon beim Frühstück Kunst bestaunen:
im Hotel Künstlerhaus | 126

Ob Fischbrötchen oder Fischgericht:
beim Norderneyer Fischmann wird man fündig | 84

Individuellen Bernsteinschmuck erstellen:
im Geschäft Bernstein Juwel | 93

Bademoden von anno dunnemals:
zeigt das Bademuseum | 35

Traumhafter Rundblick über die ganze Insel:
vom Leuchtturm mit seinen 252 Stufen | 38

Zwei Fliegen mit einer Klappe:
bei einer Schiffstour nach Baltrum Seehunde begrüßen | 45

Entspannter Meerblick und selbst gebräutes Bier:
ausspannen in der Weststrandbar | 86

Wie lebten die alten Norderneyer?
Inselgeschichte im Fischerhaus-Museum | 34

Glanz und Gloria vergangener Zeiten:
das schicke Conversationshaus hat Stil | 17

Hier haben Kinder das Kommando:
der Kinderspielpark Kap Hoorn | 122

☐ *Ausritt durch Norderneys fantastische
Dünen | 71*

➔ *Viele Vorschläge für
einen aktiven Urlaub,
Seite 56*

Quirliges Städtchen und einsame Natur

Wie Perlen auf einer Schnur liegen sie in der Nordsee, die Ostfriesischen Inseln. Eine davon ist Norderney, ein Eiland, das überrascht. Allein schon die Annäherung: Gemächlich schwimmt die Fähre vom Festland hinüber. Seehunde räkeln sich gemütlich auf einer Sandbank, Möwen segeln lässig vorbei und begrüßen uns krächzend. Und so entschleunigt geht es auch nach der Ankunft weiter. Auf Norderney wird nämlich viel geradelt, Autos müssen zurückstecken. Schon von der Fähre staune ich über die schier endlosen Sandstrände, hinter denen sich Häuser mit traumhaftem Meerblick erheben, viele noch in historischem Glanz. Ich sehe auch die Dünenketten, die gleich hinterm Ortsrand beginnen.

Norderney, das ist nicht nur eine Insel, sondern auch eine lebhafte Kleinstadt mit ganz viel Natur in der Nachbarschaft. Eben war ich noch auf der Shoppingmeile im Zentrum unterwegs, dann gab es ein Fischbrötchen in die Hand und nun geht es auf Wanderschaft durch tief eingeschnittene Dünentäler, die ein nimmermüder Wind modelliert hat. Und dann erst die schneeweißen Strände! Kilometerweit kann ich hier laufen, begleitet von hoch aufragenden Dünen. Je weiter weg vom Ort, desto einsamer wird es. Ich kann mich kaum sattsehen an dieser urwüchsigen Natur und den kitschig-schönen Sonnenuntergängen. Wenn mir doch mal mehr nach Unterhaltung ist, geht es ins Kurtheater. Dort findet ein Kulturprogramm statt, von dem sich andere Städte eine Scheibe abschneiden könnten. Ja, auf Norderney verbindet sich quirliges, urbanes Leben mit der stillen Einsamkeit einer Urlandschaft.

Der Autor und die Fotografin

Hans-Jürgen Fründt konnte noch nicht mal laufen, da reiste er schon das erste Mal an die Nordsee, so erzählen es jedenfalls seine Eltern. Das frühkindliche Krabbeln in den Dünen muss prägend gewesen sein, denn als Schleswig-Holsteiner Jung zog es ihn immer wieder an die Küste, am liebsten an die Nordsee. Seit 1982 arbeitet er als Reisebuchautor, mittlerweile sind über 60 Bücher von ihm erschienen, die meisten im Reise Know-How Verlag, darunter auch zwei Titel zu Sylt und weitere zu den Küsten Norddeutschlands: „Ostseeküste Schleswig-Holstein“, „Nordseeküste Schleswig-Holstein“, „Fehmarn“ sowie kürzlich ein Band zur Schlei. Außerdem veröffentlichte Fründt mehrere Titel zu seiner „zweiten Heimat“, Spanien.

Susanne Muxfeldt begleitet den Autor fotografisch seit vielen Jahren – auch und gerade an die Nordsee. Jedes Mal ist sie erneut begeistert vom wechselhaften Licht und der Vielfalt der fotografischen Motive zwischen Dünen, Strand und historischen Bauten.



0811no Abb.: HJ

Meine



005no Abb.: mux

Auf der Fähre

Wann beginnt ein Inselurlaub? Na, bereits auf der Fähre! Schon an Bord macht sich ein wohliges Gefühl breit. Einen Platz an Oberdeck gesucht, die Nase in die Sonne gehalten und los gehts! Der Wind verweht das Haar, Möwen begleiten einen kreischend, Entspannung schleicht sich in die Gesichter. Urlaubsbeginn!



080no Abb.: hj

9 Georgshöhe [B2]

Wirklich hoch ist sie nicht, diese Georgshöhe, wer aber den feinen Badestrand der Stadt in seiner ganzen Herrlichkeit von oben bestaunen will, muss hier hinauf. Wunderbar erstreckt er sich unterhalb der Höhe, ist mit Strandkörben gesprenkelt und wird von lässigen Terrassenlokalen flankiert. Hier kommt man zum Sonnenbaden her und lässt den lieben Gott einen guten Mann sein (s. S. 29).



004no Abb.: mux

Aussichtsdüne Dünensender

Knapp außerhalb des Stadtgebiets erhebt sich diese Aussichtsdüne, die wunderschön inmitten der Dünenlandschaft liegt. Oben kann man sich kaum sattsehen an einem herrlichen Rundumblick über die ganze Insel. Man erkennt weit hinten in der Ferne Bauten und Orte, staunt über so viel geballte Naturschönheit und genießt eine nie gekannte Stille (s. S. 99).



003no Abb.: mux

23 Oststrand beim Wrack [J1]

Ein Platz weit ab vom Schuss, hier ist man ganz allein mit sich und der Natur. Man lauscht einer ewig gleichen Melodie aus Meeresrauschen, begleitet vom Krächzen der Möwen – ansonsten: nichts. Der Strand scheint endlos und wer die große Einsamkeit sucht, ist hier goldrichtig (s. S. 39)!

Lieblingssorte

Weststrandbar

Etwas erhöht, oberhalb vom Strand, wartet eine kleine Bude auf durstige Kehlen, ange lockt vom Nordermeyer Bier, das hier ausge schenkt wird. Bitte anstellen, Bier abholen, Platz nehmen, bei einem guten Schluck das Strandgeschehen betrachten und die Zeit einfach mal vergessen (s. S. 86).



100no Abb.: hj

4 Evangelische Inselkirche [B2]

Norderney heißt die Insel und genauso auch die Inselstadt. Diese kann ganz schön lebhaft sein. Da tut ein Ruhepol gut und den bietet die Inselkirche. Einfach eintreten, Platz nehmen und die magische Stille auf die gereizten Sinne wirken lassen. Die quirlige Stadt scheint hier ganz weit weg zu sein (s. S. 24).



001no Abb.: mux

Eisdiele Frieseneis

Unscheinbar steht sie da, die kleine Bude im Park, aber die lange Schlange zeigt schon: Hier gibt es Speiseeis zum Niederknien. Der Besuch hier gehört zum Pflichtprogramm bei jedem Stadtbummel. Eine riesige Kugel in der Waffel, obendrauf eine himmlische Soße und als Topping schließlich noch gesalzener Karamell mit Zimtbröseln – das hat Suchtpotenzial (s. S. 85)!



006no Abb.: mux

Der Weststrand bei Sonnenuntergang

Ein herrlicher Tag neigt sich dem Ende zu. Laue Luft umschmeichelt einen. Der Himmel putzt sich heraus, zeigt sich strahlend blau oder mit ein paar hingetupften Wolken. Die Sonne nähert sich dem Horizont, changiert langsam von Gelb ins Rötliche. Wir hocken am Weststrand und warten auf den magischen Moment. Ein Segelboot schip-pert wie bestellt vorbei. Es ist so schön, dass es beinahe wehtut (s. S. 56).



007no Abb.: hj



Inhalt

- 1 Quirliges Städtchen und einsame Natur
- 1 Der Autor und die Fotografin
- 2 Meine Lieblingsorte

- 9 Norderney entdecken**

- 10 Norderney im Überblick
- 13 *Inselsteckbrief*

- 14 Inselort Norderney
- 16 *Immobilienpreise auf Norderney*
- 17 1 Conversationshaus ★★ [B2]
- 22 *Heinrich Heine auf Norderney*
- 23 2 Kurtheater ★ [B2]
- 23 3 Altes Postamt ★★ [B2]
- 24 4 Evangelische Inselkirche ★★ [B2]
- 25 5 Marienhöhe ★ [B2]
- 26 6 Kaiser-Wilhelm-Denkmal ★ [B2]
- 28 7 Katholische Kirche St. Ludgerus ★ [B2]
- 28 8 Katholische Kirche Stella Maris ★ [B2]
- 29 9 Georgshöhe ★★ [B2]
- 29 10 Das Kap ★ [C2]
- 30 *Baken, Bojen, Bühnen und Pricken*
- 31 11 Sternwarte ★ [C2]
- 31 12 Bahnhof Stelldichein ★ [C2]
- 31 13 Cumberland-Denkmal ★ [C2]
- 33 14 Windmühle Selden Rüst ★ [C2]
- 34 15 Napoleonschanze ★ [C2]
- 34 16 Fischerhaus-Museum ★★★ [B2]
- 35 17 Bademuseum ★★★ [B2]
- 36 *Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)*
- 37 18 Historischer Rettungsbootschuppen ★ [B2]

- 37 **Entdeckungen auf der Insel**
- 37 19 Nationalparkhaus Norderney ★★ [C2]
- 37 20 Tierfriedhof ★ [D1]
- 38 21 Planetenweg ★ [D2]
- 38 22 Leuchtturm ★★ [E2]
- 39 23 Das Wrack ★ [J1]

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Alle weiteren Benutzungshinweise s. S. 142.

41 Umgebungsziele

41 Ausflug nach Juist

43 24 Evangelisch-lutherische Inselkirche ★

44 25 Katholische Kirche zu den Heiligen Schutzengeln ★

44 26 Otto-Leege-Pfad ★

45 Ausflug nach Baltrum

46 27 Nationalpark-Haus Baltrum ★★★

47 28 Museum Altes Zollhaus ★★★

47 29 Alte Inselkirche ★★

48 30 Inselkirche ★

48 31 Katholische Kirche St. Nikolaus ★

49 Zwischenstopp in Emden

50 32 Kunsthalle Emden ★★★

51 33 Dat Otto Huus ★★

51 34 Ostfriesisches Landesmuseum, Rathaus am Delft ★★

52 Ausflug nach Helgoland

55 Norderney aktiv

56 Baden

57 *Badekarren*

59 *My Strandkorb is my castle*

60 Wassersport

61 Wandern

67 Weitere Aktivitäten

68 *Boßeln*

74 *Wattwandern*

75 Norderney erleben

76 Feste und Folklore

78 *Wie kommt das Schiff in die Buddel?*

79 Norderney kulinarisch

81 *Richtig ostfriesisch Tee trinken*

82 *Die Pharisäer von Nordstrand*

88 Norderney am Abend

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

Touristen, insbesondere Autofahrer, sollten schon vor der Anreise ein Fährticket (s. S. 116) buchen. Auch kann es in der Saison sinnvoll sein, vorab einen Strandkorb (s. S. 58) zu reservieren.

- 90 Was wo kaufen?
- 94 Natur erleben
- 96 *Windstärken*
- 97 *Gefahren beim Baden*
- 98 *Schwere Sturmfluten*
- 107 *Fakten zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer*
- 107 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 108 *Ein früher Kulturschock*

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 117 Autofahren
- 117 Barrierefreies Reisen
- 118 Geldfragen
- 119 Hunde
- 119 Informationsquellen
- 119 *Norderney preiswert*
- 120 Medizinische Versorgung
- 121 *Meine Literaturtipps*
- 122 Mit Kindern unterwegs
- 123 Notfälle
- 123 Post
- 124 Touren
- 124 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

133 Anhang

- 134 Register
- 141 Impressum
- 142 *Norderney mit PC, Smartphone & Co.*
- 142 Benutzungshinweise, Zeichenerklärung



NORDERNEY ENTDECKEN



Norderney im Überblick

Norderney ist eine der sieben **Ostfriesischen Nordseeinseln**. Sie ist zwar nicht die größte Insel, aber diejenige mit dem stärksten **städtischen Charakter**, was allerdings nur für den Inselort gilt, dem größten aller sieben Inseln. Wer die Stadt verlässt, erreicht sogleich eine andere Welt, nämlich eine beeindruckende **Naturlandschaft** von bezaubernder Schönheit.

Die Insel misst 15 Kilometer in der Länge und sie ist maximal 2,5 Kilometer breit. Ganz im Westen liegt der **Inselort**, der immerhin 6300 Einwohner (Hauptwohnsitz) zählt. Weitere 2000 haben hier ihren Nebenwohnsitz. Von der Einwohnerzahl ist er also schon mal vergleichbar mit einer Kleinstadt, von der Bausubstanz ebenfalls. Was das Angebot an Ge-

schäften, Hotels, Gastronomie und auch Kulturveranstaltungen angeht, kann sich Norderney allerdings mit so mancher deutlich größeren Stadt messen. Das liegt nicht zuletzt an dem ungebrochen großen Zustrom an **Touristen**: Norderney wird von allen sieben Ostfriesischen Inseln am stärksten besucht. In den Ferien kommen die Familien, in der Zwischensaison die Clubs und Vereine, denn auch für feierfreudige Gruppen ist Norderney ein erstes Ziel. Der Tourismus hat sowieso eine lange Tradition, schon seit über 200 Jahren kommen Besucher auf die Insel, nachdem 1797 das erste Seebad an der deutschen Nordsee gegründet wurde. Im 19. Jh. urlaubte hier sogar das Königshaus Hannover regelmäßig und in dessen Gefolge kamen viele Adelige, hohe Militärs und auch einige Künstler, was dann wiederum verstärkt auch andere Besucher auf die Insel lockte. Sie alle ließen sich von der Naturschönheit verzaubern.

☐ *Vorseite: Zauberhaftes Abendlicht am Strand von Norderney*



Über sagenhafte 14 km erstreckt sich ein feinsandiger, breiter **Sandstrand** entlang der gesamten meerzugewandten Seite von West nach Ost. Begrenzt wird er von einem Düngürtel, durch den nur wenige Wege führen, die meisten sind Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Überhaupt ist das **Autofahren** auf der Insel **stark eingeschränkt**. Zwischen Ostern und Herbstferien werden große Teile der Stadt für Autos gesperrt. Außerhalb des Ortes führt nur eine einzige Straße bis zu einem Parkplatz, der etwa in der Inselmitte liegt. So wirkt Norderney auf viele Gäste auch ein wenig entschleunigend, die – freiwillig oder gezwungenermaßen – zu Radfahrern oder Fußgängern werden. Das kommt wiederum der gesamten Inselatmosphäre zugute. Vielleicht öffnen sich so auch viele Augen für die Naturschönheiten und davon hat Norderney viel zu bieten. In den weiten **Dünentälern** und **-gürteln** erheben sich auch einige **Aus-**

sichtsdünen, von deren Spitze man einen tollen Rundumblick über die Insel hat. Die südliche Inselseite grenzt ans **Wattenmeer**, dort zeigt sich eine ganz andere Seite der Natur. Zweimal am Tag fällt dieses einzigartige Ökosystem trocken, sodass man sogar zu Fuß zum Festland gehen könnte. In früheren Zeiten geschah dies auch regelmäßig, denn so wurden Post und Badegäste in einer Kutsche befördert. Heute bieten diese Touren nur geschulte Wattführer an, niemand möge auf den Gedanken kommen, es einmal alleine zu versuchen!

Norderney bietet also auf relativ überschaubarem Raum eine spannende Mischung aus wunderschöner Natur und quirligem, urbanen Leben, zu dem auch ein veritables Nachtleben gehört.

☑ *Die Westspitze der Insel, wo Nord- und Weststrand sich treffen*

094no Abb.: ©Blickfang, stock.adobe.com



KURZ & KNAPP

Moin Moin – He!

An weiten Teilen der norddeutschen Küste grüßen sich die Menschen mit „Moin Moin“, nur auf Norderney nicht. Hier hat sich ein noch kürzerer Gruß etabliert: ein „He!“ oder vielleicht auch etwas länger gesprochen: „Hej!“. Wieso sich dieser Gruß hier durchsetzen konnte, ist nicht bekannt. Eingefleischte Nordermeyer jedenfalls legen Wert auf diese Eigenständigkeit und stellen klar: „Auf dem Festland heißt es ‚Moin Moin‘, hier auf Norderney ‚He!‘“. Allerdings, das sei doch zugestanden, hört man auch auf Norderney das für Norddeutschland so typische ‚Moin Moin‘. Der Gruß bedeutet auch nicht nur ‚Guten Morgen‘, wie man meinen könnte. Tatsächlich steht das plattdeutsche Wort ‚Moin‘ für ‚Morgen‘, aber es hat auch eine andere Bedeutung. Es leitet sich ab von einem anderen plattdeutschen Wort, nämlich von ‚Moi‘ oder, je nach Region, ‚Mojn‘, was für ‚gut‘ steht. Und so nutzen es viele Küstenbewohner auch noch heute, beispielsweise wenn es heißt „Hüd hebt wi mojen Wind“ („Heute haben wir guten Wind“). In diesem Sinne: Moin Moin – He!

Wie die Insel erkunden?

Norderney ist eine **Fahrradinsel**, Autos spielen hier nur die zweite Geige. Zwar können Pkws mit auf die Insel genommen werden, aber allzu viele Möglichkeiten zum Fahren gibt es nicht. In der Saison zwischen Ostern und Herbstferien sind nämlich weite Teile der Stadt für den Autoverkehr gesperrt. Obendrein gibt es auch nur eine einzige Straße auf der Insel, die von der Stadt in den Inselosten führt. Erreichen kann man so die Strandzone vor dem Lokal Weiße Düne (s.S. 86), den Leuchtturm **22**, den Golfplatz (s.S. 67), die Campingplätze, eine der beiden Jugendherbergen und den FKK-Strand beim Strandabschnitt Oase (s.S. 58). Der östlichste Punkt ist der **Parkplatz Ostheller**, von wo es nur zu Fuß weitergeht und die Wanderung zum Wrack (s.S. 61) startet.

Radfahrer haben da schon mehr Auswahl. Verschiedene gut unterhaltene und überwiegend gepflasterte **Radwege** verlaufen durch die Dünen bis zum Ostheller, diese Wege müssen sich allerdings Radler mit Fußgängern teilen. Die Wege sind gut ausgeschildert und bei einer Fahrt durch die Dünen nehmen einen die landschaftlichen Schönheiten sofort ein. Obendrein passiert man auch mehrere Aussichtsdünen, von denen zumindest einige nicht mit dem Auto angefahren werden können. Durch die Verkehrssperrung sind im Ort selbst auch immer viele Radler unterwegs. Außerdem fahren viele mit dem Rad zu den Stränden, an den Strandübergängen sind deshalb auch im-

013no Abb.: mux



☐ Auf Norderney wird viel und gern geradelt

mer reichlich Fahrradständer platziert und dort gibt es so gut wie keine Parkplätze für Autos (Ausnahme: Weiße Düne und Oase).

Zu Fuß kann die Insel natürlich auch erkundet werden, aber dazu sind einige Wege doch arg weit. Dennoch kommt man als Wanderer noch sehr viel stärker in Kontakt mit der Natur, man muss sich allerdings, wie schon gesagt, die meisten Wege mit den Radlern teilen. Wer mal richtig seine Ruhe haben will, der sollte den Strand östlich vom FKK-Strand beim Strandpieper (s. S. 86) aufsuchen und weiter nach Osten Richtung Wrack  gehen. Dort draußen sind nur wenige Menschen unterwegs.

Zwei **Buslinien** fahren auch in den Inselosten, die Linie 4 fährt bis zur Oase, die Linie 5 bis zur Weißen

Düne. Wanderer, die nicht die gesamte Strecke bis dorthin laufen wollen, nehmen diesen Transport meist dankend an, mit einem Fahrrad kann man die Insel aber doch besser und flexibler erkunden.

014no Abb.: mux



Inselsteckbrief

- › **Lage:** Die niedersächsische Nordseeinsel Norderney ist die zweitgrößte der sieben bewohnten Ostfriesischen Inseln und liegt als dritte Insel von Westen betrachtet zwischen Juist und Baltrum.
- › **Entstehung:** Norderney war kein Teil des Festlandes wie manche der Nordfriesischen Inseln, sondern ist eine Düneninsel. Sie bildete sich nach der letzten Eiszeit aus Sandmassen, die sich durch den beständigen Wind und Wasserströmungen aufschichteten. Später bildeten sich hier Pflanzen, deren lange Wurzeln ein Wandern der Sanddünen einschränkten. Deswegen entwickelte die Insel eine schmale, sehr längliche Ausdehnung, da weiterhin durch den Westwind Sand angespült wird.
- › **Fläche:** Die Insel hat eine Fläche von 26,3 km², sie ist 15 km lang und bis zu 2,5 km breit. An der Westseite verläuft über 14 km durchgehend ein breiter Strand.
- › **Einwohner:** Knapp 6300 Menschen leben auf Norderney, die Bevölkerungsdichte beträgt 230 Einwohner pro km², allerdings gibt es mit wenigen Ausnahmen keine Besiedlung außerhalb des Inselortes, der im äußersten Westen liegt und etwa ein Fünftel der Inselfläche einnimmt.
- › **Höchste Erhebung:** Die höchste natürliche Erhebung ist die Walter-Großmann-Düne (24,4 m), die unweit der Weißen Düne liegt. Höchstes Bauwerk auf der Insel ist der Leuchtturm mit 60 Metern.
- › **Tourismus:** Deutschlands ältestes Nordseeheilbad wurde 1797 gegründet. Rund 561.000 Gäste besuchten die Insel 2023.